

Resultateübersicht

Tennis: Australian Open in Melbourne

Männer
Achtelfinals: Novak Djokovic (SRB/1) s. Daniil Medwedew (RUS/15) 6:4, 6:7 (5:7), 6:2, 6:3. Milos Raonic (CAN/16) s. Alexander Zverev (GER/4) 6:1, 6:1, 7:6 (7:5). Kei Nishikori (JPN/8) s. Pablo Carreño Busta (ESP/23) 6:7 (8:10), 4:6, 7:6 (7:4), 6:4, 7:6 (10:8). Lucas Pouille (FRA/28) s. Borna Coric (CRO/11) 6:7 (4:7), 6:4, 7:5, 7:6 (7:2).

Viertelfinals: Rafael Nadal (ESP/2) s. Frances Tiafoe (USA) 6:3, 6:4, 6:2. Stefanos Tsitsipas (GRE/14) s. Roberto Bautista Agut (ESP/22) 7:5, 4:6, 6:4, 7:6 (7:2).

Halbfinal-Tableau: Djokovic (1)/Nishikori (8) – Raonic (16)/Pouille (28), Tsitsipas (14) – Nadal (2).

Frauen
Achtelfinals: Serena Williams (USA/16) s. Simona Halep (ROU/1) 6:1, 4:6, 6:4. Naomi Osaka (JPN/4) s. Anastasija Sevastova (LAT/13) 4:6, 6:3, 6:4. Jelina Switolina (UKR/6) s. Madison Keys (USA/17) 6:2, 1:6, 6:1. Karolina Pliskova (CZE/7) s. Garbiñe Muguruza (ESP/18) 6:3, 6:1.

Viertelfinals: Petra Kvitová (CZE/8) s. Ashleigh Barty (AUS/15) 6:1, 6:4. Danielle Collins (USA) s. Anastasija Pawljutschenkova (RUS) 2:6, 7:5, 6:1.

Halbfinal-Tableau: Serena Williams (16)/Pliskova (7) – Osaka (4)/Switolina (6), Kvitová (8) – Collins.

Fussball: Asien-Meisterschaft

Achtelfinals
Japan – Saudi-Arabien 1:0 (1:0)
Australien – Usbekistan 0:0 n.V., 4:2 i.P.
Ver. Arab. Emirate – Kirgisistan 3:2 (2:2, 1:1) n.V.
Südkorea – Bahrain 2:1 (1:1, 1:0) n.V.
Katar – Irak 1:0 (0:0)

Viertelfinal-Paarungen
China – Iran, Vietnam – Japan, Südkorea – Katar, Vereinigte Arabische Emirate – Australien.

Basketball: National Basketball Association (NBA)

Resultate
Philadelphia 76ers – Houston Rockets (ohne Capela/verletzt) 121:93. Utah Jazz (ohne Sefolosha/verletzt) – Portland Trail Blazers 104:109. Atlanta Hawks – Orlando Magic 103:122. Brooklyn Nets – Sacramento Kings 123:94. Memphis Grizzlies – New Orleans Pelicans 85:105. Boston Celtics – Miami Heat 107:99. Los Angeles Lakers – Golden State Warriors 111:130.

Golf: US PGA Tour in La Quinta (USA)

5,9 Mio. Dollar/Par 72
1. Adam Long (USA) 262. 2. Phil Mickelson (USA) und Adam Hadwin (CAN) je 263. – **Ferner:** 6. Jon Rahm (ESP) 267. 34. Justin Rose (ENG) 274. – **Cut verpasst:** Danny Willett (ENG).

Handball: WM in Dänemark und Deutschland

Hauptrunde. Gruppe 1. In Köln: Spanien – Brasilien 36:24 (19:13). Kroatien – Deutschland 21:22 (11:11).

Rangliste (je 4 Spiele): 1. Deutschland 7 (105:86). 2. Frankreich 7 (113:99). 3. Spanien 4 (117:105). 4. Kroatien 4 (101:97). 5. Brasilien 2. 6. Island 0. – Deutschland und Frankreich in den Halbfinals.

Gruppe 2. In Herning: Schweden – Norwegen 27:30 (14:17). Ägypten – Dänemark 20:26 (7:9).

Rangliste (je 4 Spiele): 1. Dänemark 8. 2. Schweden 6 (122:107). 3. Norwegen 6 (122:109). 4. Ungarn 3. 5. Ägypten 1. 6. Tunesien 0.

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate
Colorado Avalanche (mit Andrighetto) – Nashville Predators (mit Fiala und Josi/1 Tor, ohne Weber/überzählig) 1:4. Florida Panthers (mit Malgin) – San Jose Sharks (mit Meier/1 Tor, 1 Assit) 6:2. Los Angeles Kings – St. Louis Blues 4:3. Vegas Golden Knights – Minnesota Wild 2:4.

Man spricht Griechisch

Tennis Stefanos Tsitsipas lässt sich auf dem Weg nach oben nicht aufhalten. Der 20-jährige Grieche bestätigte seinen Exploit der Runde zuvor gegen Federer und steht am Australian Open in Melbourne in den Halbfinals. Sein erstes Ziel hat er damit erreicht.



Der Überflieger in Melbourne: Der Grieche Stefanos Tsitsipas hat an den Australian Open viel zu jubeln. (Foto: RM)

Am Dienstagnachmittag gegen 16 Uhr ist auf dem grossen Platz vor der Rod Laver Arena praktisch nur Griechisch zu hören. Hunderte in blau-weiße Flaggen oder Kleider gehüllte Fans beobachten auf der grossen Leinwand, wie Stefanos Tsitsipas nach Roger Federer auch den Spanier Roberto Bautista Agut in vier Sätzen aus dem Turnier wirft. Sie haben keine Tickets für das grosse Stadion bekommen, der Feierlaune tut dies keinen Abbruch. Nachdem die Nummer 15 der Welt nach drei Stunden und 15 Minuten gleich ihren ersten Matchball verwertet hat, schallt die griechische Nationalhymne über die Anlage.

Die Begeisterung ist verständlich. Nie zuvor hat ein griechischer Tennisspieler die Viertelfinals eines Grand-Slam-Turniers erreicht. Tsitsipas steht nun sogar im Halbfinal – und das ausgerechnet in Melbourne. Da, wo so viele griechisch-stämmige Australier aus dem Melbourne Park ein Klein-Athen machen. Der Grieche, der mit seinen langen, wehenden Haaren auch als Surfer eine gute Figur machen würde, begeistert jedoch längst nicht nur seine Landsleute. Er punktet mit seinem Tennis, aber auch mit seiner Persönlichkeit. Tsitsipas postet regelmässig Videos von seinen Reisen. In Sydney geriet er deswegen fast in Schwierigkeiten, weil er in einer No-Fly-Zone eine Drohne fliegen liess. Auf die Frage,

ob er sich als Internetberühmtheit sehe, fragte er mit grossen Augen zurück: «Ich? Ich habe doch nur ein paar Tausend Follower.» Doch da war er schon längst nicht mehr auf dem Laufenden. Mit seinen Siegen in Melbourne stieg die Zahl seiner Follower sprunghaft auf über 30 000 an. Das Filmen und Fotografieren ist Tsitsipas wichtig. «Es entspannt mich. Es ist ein gutes Hobby, denn es gibt mir ein besseres Verständnis der Welt und des Lebens.» So ist er auch zur Erkenntnis gelangt: «Tennis ist nicht die wichtigste Sache im Leben. Wir alle haben Talente, von denen wir vielleicht gar nichts wissen.»

Sein grösstes Talent besitzt er aber natürlich im Tennis. Als Teenager wäre Tsitsipas beinahe ertrunken, wurde aber von seinem Vater Apostolos gerettet. Die Familie ist ihm wichtig. Der Vater, immer noch sein Coach, sowie Mutter Julia, eine gebürtige Russin, spielten beide auf hohem Niveau Tennis. Zudem wird er in Melbourne von seinem jüngeren Bruder Petros und der kleinen Schwester Elisavet («Sie ist das Maskottchen») begleitet. Tsitsipas' grosses Talent war früh offensichtlich. 2016 wurde er die Nummer 1 des Junioren-Rankings, und in Klostern errang er den Titel bei der U18-Europameisterschaft. Als Ziel für dieses Jahr hatte sich der Aufsteiger der letzten Saison die

Qualifikation für einen Grand-Slam-Halbfinal gesetzt. Mit 20 Jahren und 168 Tagen ist er nun der jüngste Spieler in der Runde der letzten vier seit Novak Djokovic, der am US Open 2007 noch 58 Tage jünger war. Sein Ziel hat er also bereits bei erster Gelegenheit erreicht. «Ich bin glücklich darüber», sagt der Grieche. Aber: «Das ist nur das Minimum, sozusagen der erste Schritt. Jetzt geht es weiter.»

Nächster Meilenstein für Nadal

Im Halbfinal trifft Tsitsipas am Donnerstagabend auf den spanischen Superstar Rafael Nadal, der den ebenfalls aufstrebenden 21-jährigen Amerikaner Frances Tiafoe (ATP 39) mit 6:3, 6:4, 6:2 deklassierte. Nadal sorgte in jedem der drei Sätze gleich im ersten Aufschlagspiel von Tiafoe mit einem Break für eine Vorentscheidung und ist der einzige Halbfinalist ohne Satzverlust. Für Nadal ist es der 30. Grand-Slam-Halbfinal. Er ist erst der vierte Spieler nach Roger Federer (43), Novak Djokovic (33), am Mittwoch könnte der 34. dazu kommen und Jimmy Connors (31), der diese Marke erreicht. Zweimal zuvor kam die Weltnummer 2 in Melbourne ohne Satzverlust durch die ersten fünf Matches. 2008 verlor er danach im Halbfinal gegen Jo-Wilfried Tsonga, 2009 holte er mit einem Finalsieg gegen Federer seinen bislang einzigen Titel in Australien. (sda)

Ski alpin

Feuz Elfter auf sehr schwieriger Streif

KITZBÜHEL Beat Feuz wurde im ersten von zwei Trainings für die Weltcupabfahrt vom Samstag in Kitzbühel als bester Schweizer Elfter. Schnellster war der Österreicher Matthias Mayer.

Die Streif ringt den Fahrern ohnehin stets den allergrössten Respekt ab. In diesem Jahr wird die Aufgabe durch die Pistenbeschaffenheit zusätzlich erschwert. Die Strecke am Hahnenkamm präsentiert sich in eisigem Zustand, versehen mit vielen Unebenheiten. Der Zustand der Streif stiess denn auch nicht bei allen Fahrern auf Gegenliebe. Feuz ortete das grösste Problem bei der mangelhaften Bodenhaftung. «Das wird eine zähe Aufgabe», sagte der Weltmeister und Führende in der Abfahrtswertung. Auf Mayer büsste er 1,8 Sekunden ein. Mauro Caviezel, als Sechzehnter zweitbesten Schweizer, sprach von einem Kampf. «Es fühlte sich nicht gut an. Es ist nicht einfach, die Ideallinie zu halten.» Mayer, der am vergangenen Wochenende in Wengen sowohl in der Kombination als auch in der Abfahrt ausgeschieden war, führte das Klassement vor dem Kanadier Benjamin Thomsen an. Mayers Landsmann Daniel Danklmaier, der am Montag die auf verkürzter Strecke ausgetragene Europacupabfahrt in Kitzbühel gewonnen hatte, wurde mit Startnummer 47 Dritter. (sda)

Fussball

Sala vermutlich abgestürzt

CARDIFF/NANTES Ein Kleinflugzeug mit dem argentinischen Stürmer Emiliano Sala (28) an Bord ist am Montagabend auf dem Weg von Nantes nach Cardiff verschwunden. Es wird vermutet, dass die Maschine 20 Kilometer nördlich der Kanalinsel Guernsey in den Ärmelkanal gestürzt ist. Sala wechselte am Samstag für rund 17 Millionen Euro vom FC Nantes in die Premier League zu Cardiff City. In Frankreich erzielte er in der ersten Saisonhälfte zwölf Tore. (sda)

Langlauf

Landesmeisterschaft der Nordischen

STEG Am kommenden Samstag finden in Steg die Landesmeisterschaften der Nordischen statt und spannende Titelkämpfe sind zu erwarten. Anfang dieses Jahres fanden in Steg bereits die Ostschweizer Verbandsmeisterschaften statt und nun folgt im Rahmen des Voralpencups auch die heimische Meisterschaft. Sicher ist jetzt schon, dass Vorjahressieger Michael Biedermann seinen Titel nicht verteidigen kann. Er steht im finnischen Lahti bei der U23-Weltmeisterschaft im Einsatz und so dürfte Martin Vögeli erster Anwärter auf die Krone sein.

Junioren ohne Favoriten

Voraussichtlich wird es bei den Damen wie im letzten Jahr keine gültige Wertung geben. Denn Nina Riedener, die Liechtenstein ebenfalls an den U20/U23-Weltmeisterschaften in Lahti (Fin) vertritt, ist abwesend und auch die zweite Dame im LSV-Kader ist fraglich. Annalena Schocher kämpft seit längerer Zeit mit einer Schulterverletzung und kann nur ein reduziertes Trainingspensum absolvieren. Bei den U18-Junioren ist die Ausgangslage hingegen mehr als offen. Die Nachwuchssportler laufen derzeit alle in etwa auf dem gleichen Niveau und die Tagesform wird am Wochenende über Sieg oder Niederlage entscheiden. Für das leibliche Wohl neben der Loipe sorgt zudem ein eingespieltes Team mit wärmenden Speisen und Getränken, wenn die Wettkämpfe in der Skatingtechnik am Samstag um 10.30 Uhr mit den Jüngsten (U8) beginnen. (bugu)

3. LKW Kids Snowday 2019 in Malbun

Wintersport Der Liechtensteinische Skiverband (LSV) führte in Zusammenarbeit mit dem Nordic Club Liechtenstein (NCL) und den Special Olympics den 3. LKW Kids Snowday durch.



Leuchtende Kinderaugen: Der Spass stand beim LKW Kids Snowday in Malbun ganz klar im Vordergrund. (Fotos: ZVG)

Die Wetterverhältnisse waren gut und es fanden über 40 alpine und nordische Nachwuchsskifahrer im Alter von drei bis acht Jahren den Weg ins Malbun. Auf dem Sammelplatz der Schneesportschule Malbun gegenüber vom Hotel Gorfion wurde ein abwechslungsreicher Geschicklichkeits-Parcours aufgebaut mit acht Stationen, welche jedes der Kinder zu bewältigen hatte. Pro Station konnte man dabei maximal sechs Punkte ergattern. Der Sieger pro Kategorie, wo der- oder diejenige mit den meisten Punkten. Der Spass stand dabei aber ganz klar im Vordergrund und deshalb war auch der allseits beliebte Nordic Fux wieder im Einsatz und sorgte hie und da für ein kleines Spässchen.

Leuchtende Kinderaugen

Bei der Rangverkündigung auf der Terrasse des Hotel Gorfion durfte

dann jeder Teilnehmer ein LKW-Plüschhäschen sowie ein Schogigzöpfli von der Bäckerei Wanger entgegennehmen. Die Erst- bis Drittplatzierten jeder Kategorie erhielten zusätzlich jeweils noch eine Schogigmedaille und durften auf das Podest klettern. Am Schluss des Events sah man überall leuchtende Kinderaugen und lächelnde Gesichter, auch bei den Eltern.

Danke für die Unterstützung

Der Skiverband bedankt sich beim NCL und den Special Olympics für ihre Mithilfe sowie auch der Schneesportschule Malbun und dem Hotel Gorfion für das Zur-Verfügung-Stellen ihres Platzes und Materials. Ein grosses Dankeschön geht auch an den Sponsor des Anlasses, die Liechtensteinische Kraftwerke LKW, ohne die dieser tolle Event nicht stattfinden könnte. (pd)

3. LKW Kids Snowday in Malbun

- Mädchen U4:** 1. Anna Sofia Vogt (Eschen) 32 Punkte; 2. Mia Dürr (Schaanwald) 30).
 - Mädchen U5:** 1. Lena Tribelhorn (Balzers) 38; 2. Svea Nigg (Vaduz) 35; 3. Marieke vom Brocke (Eschen) 35; 4. Milena Eberle (Balzers) 27.
 - Mädchen U6:** 1. Gwenda Gruhl (Balzers) 38; 2. Lena Vogt (Eschen) 37; 3. Julia Frei (Balzers) 30.
 - Mädchen U7:** 1. Isabel Schranz 41; 2. Anna Sofia Hasler (Balzers) 41; 3. Fiona Dürr (Schaan) 37; 4. Elin Dürr (Schaanwald) 31.
 - Mädchen U8+:** 1. Jana von Aarburg (Weite) 42; 2. Fiona Matt (Mauren) 39; 3. Lena Michelle Schmid (Mauren) 36; 4. Hanna Brunhart (Balzers) 30.
 - Knaben U5:** 1. Elias Tribelhorn (Balzers) 36; 2. Leon Dürr (Schaan) 35; 3. Lukas Schranz 34; 4. Felix Risch 33; 5. Louie Hanselmann (Triesenberg) 32; 6. Finn Beck (Schaan) 31; 7. Simon Schranz 30; 8. Alessandro Alfieri 29; 9. Davide Alfieri 24.
 - Knaben U6:** 1. Martin Risch 38; 2. Ian Massimo Ruhe (Balzers) 33; 3. Adrian Jäger (Balzers) 29; 4. Julian Russenberger (Schaan) 27.
 - Knaben U7:** 1. Moritz vom Brocke (Eschen) 40; 2. Nathanael Langthaler (Eschen) 38; 3. Livio Eberle (Balzers) 35; 4. Mario-David Beck (Triesenberg) 32.
 - Knaben U8+:** 1. Hermes Risch 44; 2. Niculin Langthaler (Eschen) 39; 3. Lukas Philipp Schmid (Mauren) 37; 4. Jonathan Gruhl (Balzers) 36; 5. Adrian von Aarburg (Weite) 34.
- Bemerkung:** Bei Punktgleichheit wurde die/der Jüngere vorne gewertet.

Brillen-Federer-Cup 2019

Heute ist der Anmeldeschluss

MALBUN Das nächste Rennen im Rahmen des Brillen-Federer-Skinachwuchs-Cup 2019 findet am kommenden Sonntag, den 27. Januar 2019, in Malbun statt. Die Skiclubs aus Vaduz und Schaan haben einen klassischen Riesenslalom mit zwei Durchgängen ausgeschrieben. Das Rennen wird auf der Rennpiste Hohegg ausgetragen. Die beiden jüngsten Jahrgänge der Mädchen und Knaben starten vom Starthaus unterhalb des Steilhanges. Für die Jahrgänge U14 bis U16 ist der Start auf dem Hohegg. Startberechtigt ist der schweizerische und liechtensteinische Skinachwuchs der Jahrgänge 2003 bis 2009 bei den Mädchen und Knaben. Der erste Durchgang startet um 9.30 Uhr, der zweite wird ab 13 Uhr ausgetragen. Anmeldungen können noch bis heute Mittwoch, den 23. Januar, um 18 Uhr online vorgenommen werden. Onlineanmeldung auf <http://www.swiss-ski-kwo.ch>. (pd)

Aktuelle Informationen über die Brillen-Federer-Skinachwuchs-Cup-Rennen 2019 und die Ausschreibungen gibt es auf www.lsv.li und www.zeit.li

«NEUES SEHEN.»

FEDERER
AUGENOPTIK
www.federerbuchs.ch